

Klangkörper

BACHHAUS EISENACH

Leben & Werk
Johann Sebastian Bachs

• Livemusik
auf historischen Instrumenten

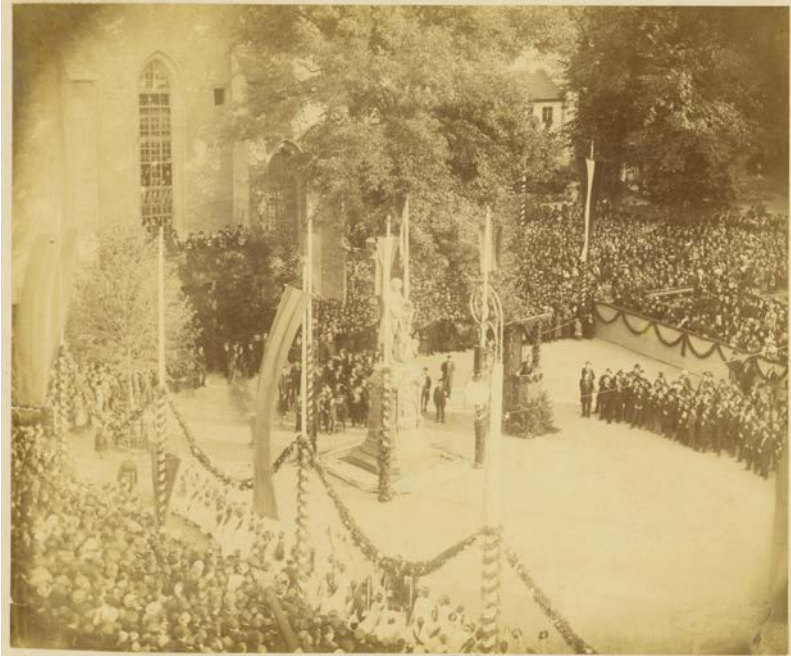
• Interaktive
Klanginstallationen



**BACHHAUS
EISENACH**

MEDIENMITTEILUNG – mit der Bitte um Veröffentlichung

1. Mai 2026



Das zweitägige Fest zur Einweihung des Eisenacher Bachdenkmals 1884 war eines der Vorbilder für die Bachfeste, welche die Neue Bachgesellschaft ab 1901 regelmäßig veranstaltete. Foto: Bachhaus Eisenach

„Phänomen Bachfest“

Sonderausstellung im Bachhaus Eisenach

04.06.-01.11.2026

Vor 125 Jahren begründete die „Neue Bachgesellschaft“ die Tradition, regelmäßig Bachfeste stattfinden zu lassen. Heute werden weltweit jährlich über 71 Bachfeste zelebriert: als Festivals, Bachtage oder Bachwochen. Im Juni ist das Bachfest Leipzig zugleich das 100. Bachfest der „NBG“. Eine Ausstellung im Bachhaus Eisenach, dem Museum der Gesellschaft, erzählt von der Geburt eines Phänomens.

1899 erfand der Leipziger Universitätsmusikdirektor Hermann Kretzschmar regelmäßige Bachfeste. Er gab für die „alte“ Bachgesellschaft den letzten Band ihrer 1850 begonnenen Bach-Gesamtausgabe heraus und überlegte, wie die Musik „in die musikalische Praxis überführt“ werden könnte. Einen „Fingerzeig, wie sich die weitere Propaganda für Bach gestalten muss“, sah er in der zweitägigen Feier zur Einweihung des Eisenacher Bachdenkmals 1884 und im dreitägigen „Bach Festival“ des London Bach Choir 1895. Nun rief er zur „Einrichtung regelmäßiger Bachfeste“ auf und zur Gründung einer neuen Bachgesellschaft: Sie solle die Feste an wechselnden Orten in Deutschland organisieren. Die „Neue Bachgesellschaft“ (NBG) gründete sich 1900 in Leipzig und feierte 1901 ihr erstes Bachfest – nicht in Leipzig, sondern in Berlin, wo es schon seit 1790 eine Bach-Tradition gab, und ein Drittel ihrer Mitglieder wohnte. Zum 125. Jubiläum hat die NBG ihr 100. Bachfest mit dem Bachfest Leipzig verbunden. 2027 feiert sie ihr 101. Fest in Eisenach.

www.bachhaus.de

Ort

Frauenplan 21
99817 Eisenach

Öffnungszeiten:
Täglich von 10 bis 18 Uhr

Eintrittspreise:
14,50 € / 12,50 € Gruppe / 8,50 € Stud.

Kontakt

Fon: 03691 / 7934-0
Fax: 03691 / 7934-24
info@bachhaus.de

Direktor und Geschäftsführer:
Dr. phil. Jörg Hansen
Aufsichtsratsvorsitzender:
KMD Roderich Kreile, Dresden

Gesellschafter:
Neue Bachgesellschaft e.V.
Internationale Vereinigung
Sitz Leipzig, gegründet 1900



Eingetragen im Blaubuch der
Bundesregierung als kultureller
Gedächtnisort von nationaler Bedeutung

Medienarbeit

Artefakt Kulturkonzepte GbR
Marienburger Str. 16
10405 Berlin

Fon: 030 / 440 10 720
Fax: 030 / 440 10 684
mail@artefakt-berlin.de

Pressedownloads unter

www.artefakt-berlin.de

ARTEFAKT
KULTURKONZEPTE

Klangkörper

BACHHAUS EISENACH

Leben & Werk
Johann Sebastian Bachs

• Livemusik
auf historischen Instrumenten

• Interaktive
Klanginstallationen

Der Schneeball, den die NBG 1901 in Berlin ins Tal schickte, wurde zur Lawine: Auch dank der damals über 500 Mitglieder der NBG – davon 99 im Ausland – fand die Idee schnell Nachahmer. Vielerorts entstanden unabhängige Bachfeste, -tage, und -wochen, zuerst einzelne, wie 1907 in Essen und 1908 in Dortmund. Zunehmend wurde dann auch regelmäßig gefeiert: 1908 begann Leipzig mit einem Dreijahresturnus, nach vielen Unterbrechungen wird hier seit 1999 das Bachfest jährlich gefeiert. Im Ausland wurde das älteste heute noch existierende jährliche Bachfest 1912 in Bethlehem (Pennsylvania) gegründet. In Deutschland gibt es die ältesten Bachfeste in Greifswald (seit 1946) und Ansbach (seit 1947). „71 regelmäßige Bachfeste fanden wir, 23 in Deutschland und 19 in den USA, aber auch in Frankreich, der Schweiz, in Polen, England, Spanien, Kanada, Estland, Finnland, Ungarn, Israel, Moldawien, Russland, Paraguay, Malaysien, Australien und Indien“, sagt Jörg Hansen, Direktor des Bachhauses Eisenach. Das Museum zeigt ab dem 4. Juni eine Ausstellung zu dem „Phänomen Bachfest“: „Bachfest ist in vielen Sprachen ein Begriff geworden wie Kindergarten oder Oktoberfest“, so Hansen. Die Ausstellung in Eisenach erzähle nicht nur die Geschichte von den jetzt 100 Bachfesten der NBG, sondern auch die von 50 weiteren, die in der Ausstellung materialreich präsentiert werden.

Nach dem Berliner Bachfest 1901 warnte eine Zeitung: „Das Verständnis Bachs setzt ein Studium voraus, das dem großen Publikum fehlt. [...] Die Popularisierung Bachs hat also immerhin Grenzen, die zwar noch nicht erreicht sind, aber doch nicht so gar fernliegen, wie die Veranstalter des ersten deutschen Bachfestes zu glauben scheinen.“ Wie konnte es trotzdem zu dem „Phänomen Bachfest“ kommen, das es für keinen anderen Komponisten gibt? Die 125jährige Geschichte, welche die Ausstellung erzählt, ist auch die einer Selbstbefragung. „In den ersten Jahren setzte die NBG vor allem auf Bachs Kirchenmusik als Mittel zur Verbreitung. Sie brachte Klavierauszüge für Chöre heraus, vergab Stipendien an Kantoren zum Besuch ihrer Bachfeste und machte dort einen Gottesdienst mit Bach-Musik zur Pflicht“, erzählt Hansen. Dann sei Bachs Musik im „Dritten Reich“ zum Beweis der Überlegenheit alles Deutschen missbraucht und in der DDR zur Selbstlegitimierung als Kulturnation benutzt worden. In der alten Bundesrepublik trat etwa in Ansbach ein professionelles Festspiel-Management mit internationalen Spitzenmusikern an die Stelle laienbesetzter Kirchenchöre. Die Ansbacher Konzerte waren meist im Vorverkauf ausverkauft – da mochte aus Frankfurt Theodor W. Adorno noch so sehr „Bach gegen seine Liebhaber verteidigen“ und den Gebrauch Bachs als „Orgelfestspielkomponist für wohlerhaltene Barockstädte“ schmähen.

Im Ausland werden die Bachfeste teils von Chören und Kirchen ausgerichtet (etwa in Bethlehem, Pennsylvania, seit 1912), teils von Musikhochschulen (Baldwin Wallace, Ohio, seit 1933), teils zur kommunalen Belebung (Winter Park, Florida, und Carmel, Kalifornien, beide seit 1935) oder von örtlichen Bachgesellschaften (Saint Louis, Missouri, seit 1942). Teils liege der Schwerpunkt offen auf dem Tourismus, so Hansen: „Das Phänomen Bachfest ist ein Teil des Phänomens Bach, und das bleibt trotz vieler Bemühungen bis heute ein Rätsel.“ Die NBG konnte auch in der Zeit der deutschen Teilung ihre Feste jährlich abwechselnd in Ost und West feiern. Sie sei eine von wenigen Musikgesellschaften, die seit der Kaiserzeit überlebt haben und letztlich selbst eine Manifestation des Phänomens. Hansens Lieblings-Bachfest ist das im kleinen Sonoma, Kalifornien: „Dort lud ein örtlicher Pianist 1976 Freunde zu sich ein, um mit ihnen Bach zu spielen, und hat das dann Jahr für Jahr wiederholt. Heute können sich auf das jeweils erste Konzert Musikschüler und -schülerinnen aus der Region bewerben, für das zweite spielt das



**BACHHAUS
EISENACH**

www.bachhaus.de

Ort

Frauenplan 21
99817 Eisenach

Öffnungszeiten:
Täglich von 10 bis 18 Uhr

Eintrittspreise:
14,50 € / 12,50 € Gruppe / 8,50 € Stud.

Kontakt

Fon: 03691 / 7934-0
Fax: 03691 / 7934-24
info@bachhaus.de

Direktor und Geschäftsführer:
Dr. phil. Jörg Hansen
Aufsichtsratsvorsitzender:
KMD Roderich Kreile, Dresden

Gesellschafter:
Neue Bachgesellschaft e.V.
Internationale Vereinigung
Sitz Leipzig, gegründet 1900



Eingetragen im Blaubuch der
Bundesregierung als kultureller
Gedächtnisort von nationaler Bedeutung

Medienarbeit

Artefakt Kulturkonzepte GbR
Marienburger Str. 16
10405 Berlin

Fon: 030 / 440 10 720
Fax: 030 / 440 10 684
mail@artefakt-berlin.de

Pressedownloads unter

www.artefakt-berlin.de

ARTEFAKT
KULTURKONZEPTE

Klangkörper

BACHHAUS EISENACH

Leben & Werk
Johann Sebastian Bachs

• Livemusik
auf historischen Instrumenten

• Interaktive
Klanginstallationen

Alter keine Rolle, schließlich gibt es ein professionelles „Salon Concert“ und zum Schluss einen „Bach Brunch“.

Entlang einer Zeittafel, markiert durch die jetzt 100 NBG-Bachfeste, erzählt das Bachhaus diese Geschichte und zeigt Programme, Plakate, Fotos, Autographe, Filme und Tonaufnahmen. An einer Nische mit Memorabilia, darunter ein Brief von 1958 von dem Bachfest-Besucher Werner Heisenberg, heißt es: „Einiges von dem, was von Bachfesten nach 125 Jahren übrig geblieben ist, können wir hier zeigen. Nicht ausstellen können wir, was Bachs Musik in den Köpfen von tausenden Musikern und Millionen von Bachfest-Besuchern seither bewirkt hat.“

Sonderausstellung im Bachhaus Eisenach:

04.06.-01.11.2026

„Phänomen Bachfest: 125 Jahre Bachfeste – 100 Bachfeste“

Bachhaus Eisenach, Frauenplan 21, 99817 Eisenach

Täglich geöffnet 10-18 Uhr

Presserundgang & Eröffnung: 4. Juni 2026, 10:00 Uhr



**BACHHAUS
EISENACH**

www.bachhaus.de

Ort

Frauenplan 21
99817 Eisenach

Öffnungszeiten:

Täglich von 10 bis 18 Uhr

Eintrittspreise:

14,50 € / 12,50 € Gruppe / 8,50 € Stud.

Kontakt

Fon: 03691 / 7934-0
Fax: 03691 / 7934-24
info@bachhaus.de

Direktor und Geschäftsführer:
Dr. phil. Jörg Hansen
Aufsichtsratsvorsitzender:
KMD Roderich Kreile, Dresden

Gesellschafter:
Neue Bachgesellschaft e.V.
Internationale Vereinigung
Sitz Leipzig, gegründet 1900



Eingetragen im Blaubuch der
Bundesregierung als kultureller
Gedächtnisort von nationaler Bedeutung

Medienarbeit

Artefakt Kulturkonzepte GbR
Marienburger Str. 16
10405 Berlin

Fon: 030 / 440 10 720
Fax: 030 / 440 10 684
mail@artefakt-berlin.de

Pressedownloads unter

www.artefakt-berlin.de

ARTEFAKT
KULTURKONZEPTE